

Wiesbadener Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 21.

Samstag den 25. Januar

1868.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 34 der Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 und in Folge Verfügung der Ministerien des Krieges und des Innern vom 28. December v. J. werden alle Diejenigen, welche

- 1) in dem Zeitraum vom 1. Januar 1847 bis einschließlich den 30. Juni 1848 geboren sind,
- 2) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt,
- 3) sich zwar gestellt, über ihr Militär-Verhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben und gegenwärtig in einer Gemeinde des Amtsbezirks Wiesbaden ihre Heimath haben, oder bei Einwohnern derselben als Dienstboten, Haus- oder Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener, Lehrlinge, Handwerksgefelln, Fabrikarbeiter und andere mit diesen in einem ähnlichen Verhältnisse stehende Militärpflichtige, oder als Gymnasiasten und Zöglinge anderer Lehranstalten sich aufhalten, soweit dieselben nicht zum einjährigen freiwilligen Dienste berechtigt, resp. von der persönlichen Gestellung vor der Kreis-Ersatz-Commission in diesem Jahr entbunden sind,

hierdurch angewiesen:

„sich zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Stammrolle bis zum 1. Februar l. J. bei dem Herrn Bürgermeister ihrer Gemeinde persönlich zu melden, und dabei die über ihr Alter sprechenden, sowie die etwaigen sonstigen Atteste, welche bereits ergangene Bestimmungen über ihr Militär-Verhältniß enthalten, mitzubringen.“

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in ihrem Geburtsorte stellen, bedürfen keinen Geburtschein. Ebenso haben auch die Militärpflichtigen aus den anderen Theilen der Monarchie, welche gegenwärtig wegen ihres Domicils oder Aufenthalts in einer Gemeinde des Amts Wiesbaden in diesem gestellungspflichtig sind, sich zur Stammrolle bei dem betreffenden Herrn Bürgermeister zu melden und vor den hiesigen Ersatzbehörden zu stellen.

Für Diejenigen, welche im hiesigen Amtsbezirke geboren sind, oder in demselben ihr gesetzliches Domicil haben, oder daselbst nach §. 21 der Ersatz-Instruction gestellungspflichtig, zur Zeit aber abwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- und Fabrikherren die Anmeldung in der vorbestimmten Art bewirken.

Wer die eignen oder die Anmeldung abwesender Militärpflichtiger, zu welcher er verpflichtet ist, verabsäumt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 10 Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt, auch hat die Versäumniß die Folge, daß die nicht angemeldeten Militärpflichtigen im Falle ihrer körperlichen Diensttauglichkeit vor den übrigen Militärpflichtigen zum Dienst bei

der Fahne eingestellt und etwaige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung vom Dienst geeigneten Falles zugelassen haben würden, nicht berücksichtigt werden.

Ueber die Meldung zur Eintragung in die Stammrolle wird Seitens der Herrn Bürgermeister eine Bescheinigung ertheilt, welche sorgfältig aufzubewahren ist. Die Militärpflichtigen oder Personen, welche die Zurückstellung der ersteren, oder andere Begünstigungen rücksichtlich deren Militärverhältnisse beantragen wollen, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse bei dem Herrn Bürgermeister ihres Wohnorts schriftlich und spätestens bis zum 15. April l. J. anzubringen, da am 4. Mai l. J. das Ersatzgeschäft stattfinden wird. Auf die Verhetzung eines nachträglich zu führenden Beweises wird keine Rücksicht genommen. Dasselbe gilt auch für die in die Heimath Beurlaubten (Reserve und Landwehrmänner), da unmittelbar nach dem Ersatzgeschäft auch das Classificationsgeschäft derselben vorgenommen werden wird.

Wiesbaden, den 20. Januar 1868.

Königliches Verwaltungs-Amt.
Rath.

Wiesenverpachtung.

Die dem Centralstudienfonds gehörige, in der Gemarkung Wiesbaden, im Altenweiher 4. Gewann zwischen Christian Fahn und Friedr. Ludwig Burt gelegene Wiese von 98° 88' wird Mittwoch d. 29. Januar l. J. Morgens 10 Uhr bei Königl. Receptur dahier auf die Dauer von 13 Jahren verpachtet werden.

Wiesbaden, den 23. Januar 1868.

Königliche Receptur.
Reichmann.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 13. Februar 1868, Mittags 12 Uhr, werden von den zu Viebrich lagernden Domänial-Weinvorräthen in dem Gasthose zur Krone daselbst der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- 1 ganzes, 3 halbe Stück Hattenheimer 1855r,
- 1 ganzes Stück Neroberger 1855r,
- 1 ganzes Stück Rüdesheimer 1855r,
- 5 ganze, 1 halbes Stück Steinberger 1855r,
- 2 halbe Stück Steinberger 1858r,
- 3 ganze Stück Deidesheimer 1862r,
- 2 halbe Stück Ahmannshäuser, roth, weiß, 1862r
- 1 halbes Stück Rüdesheimer 1862r.

Die Probenahme an den Fässern findet Freitag den 7. und Dienstag den 11. Februar von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr statt, und wolle man sich dieserhalb an den herrschaftlichen Küfermeister Bohrmann daselbst wenden.

Wiesbaden, den 20. Januar 1868.

Aus der Kanzlei Königl. Regierung,
1581 Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung.

Nach §. 12 der Anleitung vom 28. Mai 1867 zur Veranlagung der Gewerbesteuer soll von dem als Nebengewerbe betriebenen Kleinhandel mit geistigen Getränken, sofern derselbe nicht ausschließlich auf den Handel mit Bier beschränkt ist, eine besondere Abgabe entrichtet werden.

Diese Abgabe ist für Wiesbaden auf jährlich 6 Thlr. festgesetzt, und muß von Jedem, welcher den bezeichneten Handel ausübt, in diesem bestimmten Be-

trage neben der Steuer, welche derselbe nach Maßgabe des Umfangs seines sonstigen Geschäfts in einer der Handelsklassen oder einer anderen Steuerklasse zu entrichten hat, besonders gezahlt werden.

Der steuerpflichtige Kleinhandel ist, wie jedes andere, besonders steuerpflichtige Gewerbe, bei der Gemeindebehörde von dem Gewerbetreibenden zur Gewerbesteuer anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob derselbe nach den zur Zeit noch geltenden Gesetzen einer besonderen polizeilichen Concession bedarf oder nicht.

Die Gewerbetreibenden, welche dieser besonderen Abgabe unterliegen, sind in der Gewerbesteuer-Rolle der Klasse B am Schlusse zusammenzustellen.

Gast- und Schenkwirthe unterliegen dieser Besteuerung nicht.

Da bei Aufstellung der Gewerbesteuer-Rolle der Stadt Wiesbaden Gewerbetreibende mit Kleinhandel nicht aufgeführt worden sind, so sollen diese Gewerbetreibenden gemäß der Verfügung Königl. Regierung für directe Steuern v. hierselbst vom 17. d. Mts. IIIa 105 nachträglich in Zugang nachgewiesen werden, und es ist mir hierzu ein Termin von 8 Tagen bewilligt.

Ich fordere daher die Gewerbetreibenden der obengedachten Art (worunter alle Spezereihändler, die geistige Getränke verkaufen) hiermit auf, sich unfehlbar während der bewilligten kurzen Frist von 8 Tagen hier nachträglich anzumelden, wobei ich bemerke, daß Diejenigen, welche dieses unterlassen sollten, sich selbst die Folgen zuzuschreiben haben werden.

Wiesbaden, den 21. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Zusätzlich zu meiner Bekanntmachung vom 21. d. Mts. — Tagblatt Nr. 19 — betreffend die Anmeldung des Kleinhandels zur Gewerbesteuer — mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß ohne Concession Niemand geistige Getränke zum Genuß auf der Stelle verkaufen, resp. ausschenken darf, und das Ausschenken v. nur den als Wirthe concessionirten und besteuerten Gewerbetreibenden gestattet ist. Diejenigen also, die ohne Concession im Hause resp. im Verkaufslokale geistige Getränke ausschenken, ohne sich hierzu die Concession erwirkt zu haben, machen sich einer Gewerbesteuer-Contravention schuldig und werden mit dem 5fachen Betrage der Wirthsteuer à 12 Thaler bestraft.

Unter den in meiner Bekanntmachung zur Anmeldung in Klasse B als Kleinhändler mit geistigen Getränken aufgeforderten Gewerbetreibenden, sind nur solche verstanden, welche geistige Getränke über die Straße verkaufen, und muß ich wiederholt auch diese darauf aufmerksam machen, daß Contraventionen dieser Gewerbetreibenden ebenfalls streng bestraft werden.

Wiesbaden, den 23. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notizen.

Heute Samstag den 25. Januar, Nachmittags 3 Uhr:
Hausversteigerung der Erben des Maurers Philipp Becker dahier, in dem Rathhause (S. Tagbl. 20.)

In der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei P. Hahn und W. Wirth, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergrößen und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 fr.

Desgleichen:

Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergrößen und Pfennige. — Preis 3 fr.

Zum Storchnest.

Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem
Heutigen eine

Gastwirthschaft,

Gde der Schul- und Kirchgasse,
eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden prompt
und aufmerksam zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittet

1554

Wilh. Thon.

Bayrischer Hof, Kirchgasse 28.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an: 1559

Vocal- & Instrumental-Concert.

Nonnenhof,

27 Kirchgasse 27.

Heute Abend 7 Uhr frische Hausmacher Wurst,
Leberflös und Sauerkraut. — Wurstsuppe gratis.

Für gute Weine, vorzügliches Frankfurter und
Wiener Bier ist bestens gesorgt, wozu einladet

1553

Ph. Ditt, Restaurateur.

Eine Parthie **Shirtings** von 7 $\frac{1}{2}$ fr. an, ge-
streifte **Sateens** von 12 fr. an, acht farbige,
breite **Kattune** in großer Auswahl von 10 $\frac{1}{2}$ fr.
an, **Flanelle** von 14 fr. an empfiehlt

L. H. Reifenberg,

1578

Langgasse 35.

Von heute an wohne ich Gde der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße
im Strassburger'schen Hause. Durch die bereits unter der Firma

„Heinrich Heubel & Comp.“

annoncirte Geschäftserweiterung erleidet meine bisherige Geschäftsbranche
keinerlei Aenderung.

1580

Wiesbaden, 23. Januar 1868.

H. Heubel.

Zu verkaufen eine neue eichene Waschbütte Steingasse 33.

1552

Bürger-Kranken-Verein.

365

Zufolge Comité-Beschlusses vom 19. Januar findet die auf Samstag den 25. Januar angeordnete

Abend-Unterhaltung

Sonntag den 26. Januar 1868, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in den Lokalitäten des Herrn **Jac. Becker**
statt. Listen zum Einzeichnen, wie auch Eintrittskarten à 36 kr. liegen
offen bei den Herren: Kaufmann Stillger und Bader Roth, Häfnergasse, Kauf-
mann Erbe, Nerostraße, Kaufmann Enders, Michelsberg, Kaufmann Petri,
Steingasse, und Graveur Schäfer, Webergasse. **Das Comité.**

Cäcilien-Verein.

Samstag den 1. Februar Abends 7 Uhr: **Abendunterhaltung**
im Casinosaale. Die Subscriptionsliste, welche das Nähere enthält, circulirt
dieser Tage bei den Vereinsmitgliedern und wird Mittwoch den 29. d. M.
geschlossen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1868. **Der Vorstand.** 431

Arbeiter-Bildungsverein.

Außerordentliche General-Versammlung

Sonntag den 26. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Antrag des Vorstandes auf Anschluß an den Vereinstag des deutschen Arbeitervereins.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 3) Besondere Vereinsangelegenheiten.

403

Der Vorstand.

Neue Concordia.

Fastnacht-Sonntag den 23. Februar findet im „Saalbau Schirmer“
eine **gesellige Abend-Unterhaltung** mit **Ball** statt, wovon wir
Freunde und Bekannte des Vereins in Kenntniß setzen. **Der Vorstand.** 379

Katholischer Kirchenchor.

Sonntag den 15. Februar findet im Römersaal eine **Abend-Unterhaltung** statt, wozu wir Freunde und Gönner einladen. Das
Nähere später. **Der Vorstand.** 1541

Der Schlosser-Ball

wird statt den 1. den 8. Februar abgehalten. **Der Vorstand.** 1573

Feinste Gothaer Cervelatwürste

empfehlen
437

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Im **Gasthaus zum Bären** in Bierstadt ist täglich frisches **Mainzer-**
und **Frankfurter Bier** zu haben. 1570

Knallbonbons

per Stück von 1 fr. bis 12 fr., im Duzend billiger, darunter mit humoristischem Inhalte, sowie solche mit Eau de Cologne, Cotillonbouquets und Cotillonorden von Chocolate empfiehlt **H. Momberger**, Conditor. 1555

Silzschuhe und Stiefel, in allen Sorten und Größen, verkaufe zu sehr billigen Preisen.

1569

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Ein kleines Waschbüttchen zu verkaufen. Mauritiusplatz 5. 1546

Eine Doppel-Steppstich-Maschine steht billig zu verkaufen. N. E. 1315

Eine Grube guten Dung ist zu verkaufen Römerberg 8. 1515

Ein Bett-Kanape steht billig zu verk. N. Michelsberg 13, 1 St. h. 1327

Hochstätte 5 steht eine Bursstrikze zu verkaufen. 1474

Kalbsteisch per Pfund 14 fr. ist zu haben Steingasse 23. 1560

Evangelische Kirche.

3. Sonntag nach Epiphania.

Frühgottesdienst Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Conradh.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr: Herr Kirchenrath Eibach.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Caplan Eibach.

Betstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Conradh.

Mittwoch den 29. Januar Abends 6 Uhr: Bibelftunde in der Schule auf dem Markt: Herr Kirchenrath Eibach.

Katholische Kirche.

3. Sonntag nach Epiphania.

Vormittags: Erste hl. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr; Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr; letzte hl. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind h. Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Abends 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 26. Januar Erbauungsstunde in der neuen Schule auf dem Michelsberg, geleitet durch Herrn Prediger Siepe.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Nerostraße 21a.

Am 3. Sonntag nach Epiphania, Vormittags 10 Uhr: Vespertgottesdienst ohne Geistlichen.

Donnerstag den 30. Januar, Nachmittags 4 Uhr: Bibelftunde.
Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abend um 6 Uhr.

Sonntag Morgen um 10 Uhr in der kleinen Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse.

Sunday's: Morning Service at 11.

Evening Service at $\frac{1}{4}$ before 4.

On Fridays and on the Festivals: Morning Prayer at 11.

Amtlicher Bericht über die Markt- und Lebensmittelpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 18. bis 25. Januar.

A. Marktpreise.

I. Fruchtmarkt (Durchschnittspreis).

1 Malter (160 Pfd.) Weizen 8 Thlr. 3 Sgr., 1 Malter (100 Pfd.) Hafer 2 Thlr. 26 Sgr., 1 Malter (150 Pfd.) Delfrucht 6 Thlr. 4 Sgr.
1 Ctr. Heu 21 Sgr., 1 Ctr. Stroh 18 Sgr.

II. Viehmarkt.

Zuchtschweine mit Preisen, wie bisher. Fette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 18 Thlr. 25 Sgr., zweite Qualität per Ctr. 17 Thlr. 20 Sgr. Fette Schweine per Pfund 5 Sgr. 2 Pfg., Fette Hammel per Pfd. 5 Sgr. 2 Pfg., Kalb r per Pfd. 5 Sgr. 2 Pfg.

III. Victualienmarkt.

1 Mtr. (200 Pfd.) Kartoffeln 1. Qual. 2 Thlr. — Sgr. bis 2 Thlr. 3 Sgr., desgleichen 2. Qualität 1 Thlr. 24 Sgr. bis 1 Thlr. 28 Sgr., 1 Pfund Butter 8 Sgr. 6 Pfg. bis 9 Sgr. 4 Pfg., 25 Eier 18 Sgr. — Pfg. bis 21 Sgr. — Pfg., 100 Sandlase 1 Thlr. 21 Sgr. bis 1 Thlr. 27 Sgr., 100 Fabrikläse 1 Thlr. 13 Sgr., 1 Ctr. Zwiebeln 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 7 Sgr., Blumenkohl per Stück 3 Sgr. 5 Pfg. bis 6 Sgr. 10 Pfg., Rothkraut per Stück 1 Sgr. 5 Pfg. bis 2 Sgr. 3 Pfg., Erdkohlraden per Ctr. 17 Sgr. 2 Pfg. bis 20 Sgr. 7 Pfg., Gemüse aller Art und Salat billig, Aepfel per Ctr. 1 Thlr. 6 Sgr. bis 1 Thlr. 12 Sgr., Birnen per Ctr. 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., 100 Stück Welschnüsse 1 Sgr. 9 Pfg. bis 2 Sgr. 10 Pfg., 1 Reh ungetheilt (30 Pfd. Gewicht) 5 Thlr. — Sgr. bis 5 Thlr. 4 Sgr., desgleichen getheilt per Pfd. 4 Sgr. 9 Pfg. bis 6 Sgr. 3 Pfg., 1 Hase 22 Sgr. 3 Pfg. bis 24 Sgr. — Pfg., 1 Gans 1 Thlr. 5 Sgr. bis 2 Thlr. — Sgr., 1 Ente 17 Sgr. 2 Pfg. bis 18 Sgr. 10 Pfg., 1 Hahn 8 Sgr. 7 Pfg. bis 11 Sgr. 5 Pfg., 1 Huhn 10 Sgr. — Pfg. bis 12 Sgr. — Pfg., 1 Taube 2 Sgr. 10 Pfg. bis 4 Sgr. — Pfg., 1 Feldhuhn — Sgr. — Pfg. bis — Sgr. — Pfg., Aal per Pfd. 6 Sgr. 10 Pfg. bis 8 Sgr. — Pfg., Hecht per Pfd. 6 Sgr. 10 Pfg. bis 8 Sgr. 7 Pfg., Barben per Pfd. 2 Sgr. 10 Pfg. bis 3 Sgr. 5 Pfg., Bresem per Pfd. 2 Sgr. 10 Pfg. bis 3 Sgr. 5 Pfg., Backfische per Pfd. 1 Sgr. 2 Pfg. bis 1 Sgr. 9 Pfg., Stockfische per Pfd. 1 Sgr. 9 Pfg., Kastanien per Pfd. 1 Sgr. 9 Pfg. bis 2 Sgr. 7 Pfg.

B. Durchschnittspreise für:

I. Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl) per Pfund 2 Sgr. 4 Pfg., ein dahier übliches sogenanntes Schwarzbrod 1. Qualität 6 Sgr. — Pfg. bis 6 Sgr. 3 Pfg., desgleichen 2. Qual. (sogen. Kornbrod) 5 Sgr. 5 Pfg. bis 6 Sgr. — Pfg., Weißbrod a) 1 Wasserweck 1 kr. oder $3\frac{1}{2}$ Pfg., b) 1 Milchbrod 1 kr. oder $3\frac{1}{2}$ Pfg.

II. Mehl.

Weizenmehl: Vorfuß 1. Qual. per Mtr. oder 140 Pfd. . . . 11 Thlr. 12 Sgr. 10 Pfg.,

im Detail 12 " — " — "

" " 2. " " " " " " " " 10 " 25 " 9 "

im Detail 11 " 12 " 10 "

" (gewöhnliches) " " " " " " " " 10 " 8 " 7 "

im Detail 10 " 25 " 9 "

Roggenmehl " " " " " " " " 8 " 8 " 7 "

im Detail 8 " 17 " 2 "

III. Fleisch.

	per Pfund.		per Pfund.
Ochsenfleisch	5 Sgr. 9 Pfg.	Nierenfett	5 Sgr. 9 Pfg.
Ruh- oder Rindfleisch	4 " 3 "	Solperfleisch	5 " 9 "
Schweinefleisch	5 " 9 "	Schwartenmagen (ger.)	8 " — "
Kalbsteisch	5 " 2 "	Schwartenmagen (frisch)	6 " 10 "
Hammelfleisch	5 " 2 "	Fleischwurst	6 " 10 "
Speck	9 " 2 "	Bratwurst	7 " 5 "
Schweinefett	9 " 2 "	Geräucherte Leber- u. Blutw.	8 " — "
Schinken	8 " — "	Frische Leber- u. Blutwurst	4 " 7 "
Dörrfleisch	8 " — "	1 Ochsenzunge	1 Thlr.

Wiesbaden, den 24. Januar 1868.

Das Accise-Amt.
Harbt.

Mainz, 24. Januar. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Fruchtmarkt standen Korn und Weizen höher. Es wurden verkauft: Weizen (200 Pfd.) 17 fl. bis 17 fl. 30 kr., Korn (180 Pfd.) 13 fl. 20 kr. bis 13 fl. 40 kr., Gerste (160 Pfd.) 8 fl. 40 kr. bis 9 fl. Ungarische Frucht wurde im Großhandel zu höheren Preisen offerirt.

Tages-Kalender.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stod)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag
vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Heute Samstag den 25. Januar.
Turnverein.
Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 Uhr: Fechten.
Neuer Club.
Abends 7 1/2 Uhr: Concert mit Ball zum
Besten der Nothleidenden in Däpreußen
und dem Westerwald, im „Saalban
Schirmer.“

Casino zu Wiesbaden.
Abends 8 Uhr: Réunion d'au. ante.
Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Buchführung und Dis-
cussion.
Männergesangsverein „Concordia“.
Abends 9 Uhr: Probe.

Morgen Sonntag den 26. Januar.
**Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.**

Morgens 8 Uhr: Gewerblicher Zeichen-
Unterricht für Lehrlinge und Gesellen.

Arbeiter-Bildungsverein.
Morgens 8 Uhr: Zeichnen.
Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Gene-
ralversammlung.

Bürger-Krankenverein.
Abends 7 1/2 Uhr: Abendunterhaltung in
den Localitäten des Herrn J. Beder.

Königliche Schauspiele.
Heute Samstag: 78. Vorstellung im
Winter-Abonnement. Gustav Wafa,
oder: Maske für Maske. Schauspiel
in 5 Akten von Bernh. Scholz.
Morgen Sonntag: 79. Vorstellung im
Winter-Abonnement. Don Juan.
Große Oper mit Recitativen in 2 Akten.
Musik von Mozart.

Tägl. iche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4³⁰, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. Morgens 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirchh. ein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmitt. Morgens 1¹⁵.
Salbach, Diez (Eisenbahn).

Morgens Nachmitt. 3⁴⁵.
Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmitt. 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morgens 6³⁰. Nachm. 4³⁰.
Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵.
Nachmitt. 3, 5. Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9¹⁵ post.

bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmitt. 3¹⁰. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

**Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Singerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.**
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feldt
Rheinbrücke bei Coblenz.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6³⁰, 8³⁰, 10⁵⁵*, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 2¹⁵, 4³⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10⁴⁰.

Frankfurt, 23. Januar.

Geld-Course.

Pföden	9 fl. 49	— 51	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 „ 54	— 56	„
20 Fres.-Stücke	9 „ 29	— 30	„
Russ. Imperiales	9 „ 50	— 52	„
Preuss. Fried. d'or	9 „ 57	— 58	„
Dukaten	5 „ 37	— 39	„
Engl. Sovereigns	11 „ 54	— 58	„
Preuss. Cassenscheine	1 „ 44 7/8	— 45 1/8	„
Dollars in Gold	2 „ 27	— 28	„

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 3/4 1/2 b.
Berlin	105 B.
Köln	105 B.
Hamburg	88 1/2 B.
Leipzig	105 B.
London	119 1/4 G.
Paris	94 7/8 G. 95 b.
Wien	99 3/4 B.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (I. Beilage zu No. 21) 25. Januar 1868.

Holzversteigerung.

Montag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domänenwald, District hintere Frauenwald, Gemarkung Idstein, unweit Engenhahn:

2 Eichenstämme von 211 Cubikfuß,
37 Klafter buchenes Scheitholz,
72 $\frac{1}{2}$ Klafter desgl. Brügelholz,
2325 Stück desgl. Wellen und
19 $\frac{1}{2}$ Klafter Stockholz

meistbietend versteigert. Das Klafterholz eigenschaftet sich ganz besonders für den Handel und ist die Abfuhr nach allen Richtungen hin (selbst nach Wiesbaden) eine sehr günstige.

Idstein, den 14. Januar 1868.

Königliche Oberförsterei.

1174

Wilhelmi.

Bekanntmachung.

Am Montag den 27. Januar c. Vormittags 10 Uhr sollen im Schlage Eichelberg I. Theil, Oberförsterei Platte, an Ort und Stelle:

124 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Brügelholz,
4 $\frac{1}{2}$ birken

16800 Stück buchen Wellen,

auf Verlangen mit Creditbewilligung bis 1. September d. J. gegen Sicherheitsstellung, meistbietend versteigert werden.

Fasanerie, den 16. Januar 1868.

Der Königliche Oberförster.

v. Wiegelen.

467

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen 58 Grundstücke des Herrn Conrad Heuß und dessen verstorbener Ehefrau Eleonore, geb. Berger, von hier mit obervormundschaftlichem Consense in dem Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse No. 8 dahier, einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Wiesbaden, den 11. Januar 1868.

Der Bürgermeister-Adjunct.

931

Coulin.

Bekanntmachung.

Ertheilung von Privatunterricht betr.

Die Erlaubnißscheine zur Ertheilung von Privatunterricht für das Jahr 1868 können bei dem Unterzeichneten am 24. und 25. l. M. in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.

Diez, Schulinspector.

Holzversteigerung.

Montag den 27. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, kommt im Hauser Gemeindewald, Distrikt Hörbeck, nachfolgendes Gehölz zur Versteigerung:

77 eichene Baustämme von 3743 Cubitfuß,

2 buchene " " 74 "

15 Klafter Eichenscheitholz,

7 " Buchenscheitholz,

71³/₄ " Erdstöcke,

1150 Stück eichene Wellen

und wird bemerkt, daß die Baustämme zuerst versteigert werden.

Haufen, den 14. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

415

Bester.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 29. Januar l. J. Morgens 10 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindewald, Distrikt Hecke 1. Theil, nahe und gute Abfahrt,

83 Stück kieferne Stämme von 710 Cbfs.,

36 Klafter " 6' langes Pfählholz,

28¹/₄ Klafter " 4' langes Brandholz,

2865 Stück " Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 20. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

2865

Dreßler.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß die bisher von mir betriebene Restauration auf der hiesigen Actienbrauerei geschlossen ist und ich nunmehr die Wirthschaft

„Zum Vater Rhein“ in der Bleichstraße übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung von vorzüglichem Bier, Wein und Apfelswein, sowie guten Speisen bestens zu bedienen.

Auch gebe ich einen guten und billigen Mittagstisch in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

Ph. Volk.

1568

Eine Parthie abgelagerte Cigarren per Stück 2 Pfennig, per Mille 5 Thlr. habe in Verkauf genommen.

1370

Carl Jäger, Langgasse 16.

Zu verkaufen in der Maschinenwerkstätte von E. Schmidt, Emserstraße 29c, eine 3¹/₂' lange eiserne Drehbank, eine Durchschnitz- und Handbohrmaschine, für Schlosser sich eignend. Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. 1567

Zwei große Küchenschränke mit Glasaufsätzen und ein zweithüriger Kleider- schrank sind zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl. 1579

Eine schöne Petroleumlampe mit 4 Armen ist billig zu haben Faulbrunnenstraße 3. 1571.

Ein gut erhaltener großer Küchenschrank mit Glasaufsatz ist sofort wegen Mangel an Raum zu verkaufen Friedrichstraße 25. 2. Stock. 1550

Ein Porzellanofen ist zu verkaufen Adolphsberg 2.

1556

Ueberzogene Crinolinen zu 1 fl. 28 kr.

nach dem neuesten Schnitt,

Corsetten von 58 fr. an

in jeder Größe bis zu den allerfeinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10.**

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10. 395

Herr **Gustav Dieudonné**, früher als Pianoforte-Fabrikant hier etablirt, ist nach unserer Ueberzeugung vollkommen fähig, Claviere zu repariren und zu stimmen; wir empfehlen daher Herrn Dieudonné zu diesem Zwecke allen Personen, welche Piano's aus unseren Fabriken besitzen.

Stuttgart, October 1867.

Schiedmayer & Söhne.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich vorkommenden Falles einem geehrten Publikum hiermit bestens.

Hochachtungsvoll

Gustav Dieudonné,

225

Reipellenstraße 4, 2. Stock.

Knöpfe, Piken, Sammtbänder,

sowie alle Kurzwaaren billigt bei

A. & M. Dotzheimer,
Marktstraße 38.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 1026

13 Kriegasse 13

bei **Mexger M. Baum**

ist fortwährend zu haben:

227

Rindfleisch 1. Qualität	per Pfd.	14 kr.
Lammfleisch do.	" "	14 kr.
Kalbsteisch do.	" "	14 kr.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider. 1029

Platterstraße 1 zu verkaufen: Strohhühle à 2 Gulden
Rohrstühle à 3 Gulden, Kleiderschränke
zu 10 fl., mußb. Kommode zu 13 fl., Bettstellen, Küchenschränke zu 13 fl.
mit Glasaufsatz, Spiegel, alles billig und neu. 653

Meine Oeconomie-Gebäude, Kirchgasse 24, der sogenannten Langen-Hof,
sind aus freier Hand zu verkaufen. **H. J. Blum. 1296**

Borden und Latten werden billig verkauft Hochstätte 22. 534

Die musikalische Abendunterhaltung
des **Dilettantenvereins**
zum Besten der Nothleidenden auf dem Westerwalde
und in Ostpreußen
findet

Montag den 27. Januar
im Saale des Gasthauses „zum Adler“ statt.
Anfang 7 Uhr. 1519

Wiesbaden, den 20. Januar 1868.

P. P.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das seit mehreren Jahren betriebene
Eisen- und Gußwaaren-Geschäft
heute an meinen Bruder August käuflich abgetreten habe. Indem ich für
das mir geschenkte Vertrauen danke, bitte ich dasselbe meinem Nachfolger an-
gedeihen zu lassen. Achtungsvoll

J. B. Willms.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte das meinem Bruder geschenkte Ver-
trauen auf mich zu übertragen und wird es mein besonderes Bestreben sein,
mir dasselbe durch Lieferung bester Waare zu billigsten Preisen in jeder Hin-
sicht zu erhalten. Hochachtungsvoll

1513

A. Willms.

Eine Partie schöne Bänder in allen Farben, dabei hochrothes Taft-
band, sowie karrierten Sammt und Sammtband in verschiedenen Farben
werden sehr billig abgegeben bei **Friedrich Niehl, Posamentirer,**
Kranz Nr. 2. 1475

Der Unterzeichnete beehrt sich einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst
anzuzeigen, daß er unterm Heutigen eine

Weinstube und Restauration,

Friedrichstraße 28 im Hause des Herrn Wagnermeisters Brand eröffnet hat
und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

1253

H. Ellenberger.

Thee:

Souchong's, Pecco's, Gunpowder, Haysan, Theespitzen
und **Theestaub**, sämmtlich in vorzüglicher Waare und preiswürdig bei
454 **August Koch, Metzgergasse 3.**

Acht amerikanische Gummischuhe, namentlich Herrüberische, werden
zum Einkaufspreis abgegeben Michelsberg 3. 554

Ein weißes Damenhündchen, ächte Bologneser-Race und gut gelernt, ist
zu verkaufen Nerostraße 24. 1523

Reliquienkasten **Henkler** wohnt Schulgasse 5. 355

Cursaal zu Wiesbaden.

Sonntag den 26. Januar Nachmittags 4 Uhr:

G r o s s e s C o n c e r t

ausgeführt

von der **Militär-Musik** des Hessischen Füsiliier-Regiments Nr. 80 unter Leitung des Herrn

Capellmeisters **Münch**,

zum Besten der

Nothleidenden in Ostpreussen & Westerwald.

Program m:

- Ouverture** zur Oper „Anacreon“ . . . von Cherubini.
Scene et Arie „Ah perfido“ „ Beethoven.
Träumereien aus den „Kinderscenen“ . . . „ R. Schumann,
vorgetragen von dem ganzen Streich-Quartett.
Finale aus der Oper „Don Juan“ von Mozart.
Ouverture zur Oper „Tannhäuser“ „ R. Wagner.
G-dur-Symphonie „ Joseph Haydn.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze à 1 fl., **Nichtreservirte Plätze** à 36 kr.
sind von Nachmittags 3 Uhr an der Casse zu haben.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei

G. W. Winter,

17321

Webergasse 5.

Asphalt-, Filz- und Pappe-Bedachungen

werden solid und billig ausgeführt von

B. Gail, Zimmermeister,
Dorheimerstraße 29a.

NB. Filz ist auch zum Verkaufe stets vorrätzig.

1533

Sargmagazin Nerostraße 34.

1528

Frische Ruhrkohlen

vom Schiff bei

Aug. Dorst. 1333

Pariser
Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den **allerfeinsten** fortwährend vorrätig in
frischer Sendung und großer Auswahl.

Gesteppte Glace-Handschuhe,
Waschleder- und Buxkin-Handschuhe,
Militair-Handschuhe in allen Qualitäten empfiehlt zu
erstaunend billigen Preisen
242 **P. Peaucellier, Michelsberg 8.**

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih-
institut, Pianoforte-Lager
zum Verlaufen und Vermiethen.
1028 **Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.**

Thee und Chocolate

17322 empfiehlt **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

Ausgezeichneter Deidesheimer
per Fuder 300 fl. (1000 Litres) 1278
zu beziehen in großen und kleinen Gebinden Näheres Lehrstraße 12, Bel-Etage.

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,
empfiehlt seine Colonial- und Specerei-Waaren zu den billigsten Preisen
bei bester Qualität. 109

Salz-Lager, Michelsberg 3.

In demselben werden auch $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner abgegeben. 240

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst **Ruhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen
Quantum zu beziehen. 17306

Ein solid gebautes **Haus** in der **Wellritzstraße** ist
unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Langgasse 16. 947

Eine neue **Schrotmühle** ist sehr billig zu verkaufen **Neroststraße 16.** 954

!!!Vorläufige Anzeige!!!

Samstag den 8. Februar c.
wird im

Saalbau Schirmer

ein

großer

Masken-Ball

stattfinden,

zu welchem **Billets à 1 fl.** von Sonntag den 1. Februar c. an, bei den Herren **Herrn Schirmer**, Bahnhofstraße; **Marlgraf**, Wilhelmstraße; **Gottfried Koch**, Metzgergasse, und **O. Dornewitz**, Goldgasse 8, ausgegeben werden.

Bemerkt wird, daß nur personell gültige Einlaßkarten ausgestellt werden, und daß um 12 Uhr Nachts demaskirt wird. **Das Comité.** 1409

Montag den 27. Januar c. Abends 8 Uhr

findet im „**Saalbau Schirmer**“ meine

zweite große Tanzstunde

statt und sind die geehrten Eltern meiner Schüler, diese selbst, sowie meine früheren Schüler, Freunde und Bekannte hierdurch freundlichst eingeladen.

Die betreffenden Einlaßkarten werden in meiner Wohnung, Goldgasse 8 1. Etage, ausgegeben. **Otto Dornewitz.** 1402

Louis Franke, Spitzenhandlung

aus Crottendorf in Sachsen,

alte Colonnade 32 und 33,

empfehlen nun wieder reich assortirtes Lager in ächten **Spitzen** jeder Art, reiche Auswahl in ächten **Clunykragen** von 35 fr., gestickte **Kragen** und **Manschetten** von 24 fr., **Stehkragen** (extra fein) in Leinen von 9 fr., **Reliefgarnituren** von 1 fl. 12 fr. an und höher.

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich eine reiche Auswahl **Blousen** von 3½ fl. an, **Negligé-Hauben** von 48 fr. an. 618

L. G. Seibert,

Musikdirector,

1018

Wiesbaden, Wellrichstraße 18, Bel-Etage.

ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Zitherspiel.

Gold- und Silberlizen in schöner Auswahl bei

1344

Eduard Kalb, Langgasse 30.

Ein großes, gespieltes Billard ist billig zu verkaufen bei **J. Reimer jun.**, Al. Schwalbacherstraße 9. 1469

Rheinweine:

Winkler	—	fl. 30	fr.
Erbacher 1865r	—	" 36	"
Sattenheimer 1862r	—	" 48	"
Rauenthaler 1862r	1	" —	"
Johannisberger Dorf 1859r	1	" 12	"
Rüdesheimer 1862r	1	" 30	"
Geisenheimer 1862r	2	" —	"
Wismannshäuser rothen 1865r	—	" 48	"
Oberingelheimer " 1862r	1	" —	"

per Flasche einschließ-
lich Glas.

In Gebinden billiger.

Die Weine sind sämmtlich reingehalten und von vorzüglicher Qualität, leere Flaschen nehme zu 6 fr. per Stück zurück.

17312

August Koch, Metzgergasse 3.

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals A. Quersfeld,
empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 17323

Grosse ächte ital. Maronen

per Pfd. 10 fr. empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 1189

Berliner Pfannkuchen,

täglich frisch bei

F. Schneider, Häfnergasse 9. 18255

Für Laubsägenarbeiten

schöne gehobelte Ahorn-Fournire in der Sägemühle von

W. Gail, Dohheimerstraße 29a. 831

Möbel-Verkauf.

Wellritzstraße 9 sind alle Arten Möbel, als: vierschlådige, polirte Kom-
mode, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandlisten, ein Ausziehtisch
für 14 Personen billig zu verkaufen. 1226

4 & 6 kr. Reiskämme und Frisirlämme von Kautschuk bei
G. Burkhard, Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstr.



Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterhaus,
großem Hofraum nebst Schuppen, einer bestehenden Schmiede-Werk-
stätte, Viehstallungen, mehreren Werkstätten und großen Kellerein-
richtungen, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in
der Exped. d. Bl. 17109

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (II. Beilage zu No. 21) 25. Januar 1868.

Saalbau Nerothal.

Morgen Sonntag den 26. Januar:

Große Tanz-Musik,

ausgeführt

von Mitgliedern der Kapelle des 80. Infanterie-Regiments.

Anfang 4 Uhr.

Speisen und Getränke bestens empfehlend zeichnet

227

J. P. Hebinger.

Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße 24.

Morgen Sonntag:

Harmonie.

Anfang 4 Uhr. Bier per Glas 5 kr. Entrée frei.

250

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Flügelmusik mit Begleitung, wozu freundlichst einladet

Jakob Klarmann.

251

Hôtel Bender, Burgstraße Nr. 13, Café Restaurant,

empfiehlt:

Franfurter Bier per Schoppen 4 kr.,

Chemnitzer Bier per Glas 5 kr.,

Export-Bier per Schoppen 6 kr.,

sowie gute Küche und reingehaltene Weine.

600

Weinhalle und Restauration

von Paul Korn, Michelsberg 22.

1037

Von heute an täglich Bayerisches Bier im Glas.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Dichtsehen, zu haben bei Ch. Maurer, Mode- & Kurzwaarenhandl., Langgasse 2. 17325

Wein-Verkauf

von Chr. Scherer, Schwalbacherstraße 9a.

		ohne Glas	mit Glas
		n. im Haus:	
1862r Geisenheimer	per Flasche	fl. 24 fr.	fl. 33 fr.
" Riersteiner	"	30 "	39 "
" Deidesheimer	"	36 "	45 "
1865r Rudesheimer-Berg	"	48 "	57 "
1862r Oeringelheimer (rothen)	"	40 "	49 "
1865r Ackmannshäuser (rothen)	$\frac{3}{4}$ Litre	1 "	6 "
1857r Raunenthaler-Berg (weißen)	"	1 "	6 "

Die Weine sind reingehalten und preiswürdig. In Gebinden billiger.
Leere Flaschen werden mit 9 fr., $\frac{3}{4}$ Litre-Flaschen mit 6 fr. und eine
Schoppenflasche mit 7 fr. zurückgenommen.

Christ. Scherer,

1449

Schwalbacherstraße 9a.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

17320

Webergasse im Hotel de Nassau.

Geschäfts-Anzeige.

1454

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen
auf hiesigem Plage ein

Schuh- und Stiefel-Lager

eröffnet habe und halte mich mit guten, solid gearbeiteten Schuhen, Stiefeln,
Pantoffeln und Kinderchuhen in großer Auswahl, sowie im Repariren
von Gummischuhen, alles billig, bestens empfohlen.

Franz Fischer, Schuhmachermeister, Laden — Kirchgasse 20.

Moras haarstärkendes Mittel

in $\frac{1}{2}$ und ganzen Flacon von

A. Moras & Comp., Frankgasse 49 in Köln,

empfehlen

Ed. Kalb, Langgasse 30. 1344

Ein Haus mit Garten, welches sich zu jedem Geschäfts-Betriebe, sowie den
Bauernstand eignet, ist wegzugshalber unter vortheilhaften Bedingungen billig
zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **Carl Glaubitz, Heidenberg 27.** 1281

Zu verkaufen

1017

sehr preiswürdig eine zweispännige Kalesche, neuester Façon, Friedrichstr. 28.

Neugasse 18 sind zwei guterhaltene Fenster mit Futter, ein Ofen und ein
gebrauchter Säulenofen zu verkaufen. 1276

Wegen Lokalveränderung

sind 2 große schöne Glasschränke, eine Theke mit Pult, ein massiver Schreibtisch, ein schönes nußbaumenes Bücherschränken mit Glashüre, billigt zu verkaufen. Näh. Marktstraße 11. 1543

Bekanntmachung.

1539

Bei der planmäßig stattgefundenen neunten Verlosung der Obligationen des Prioritäts-Anlehens der hiesigen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft wurden folgende Nummern gezogen:

Nr. 5, 12, 14, 16, 17, 20, 24, 37, 50, 51, 64, 95, 105, 109, 121, 122, 124, 139, 158, 162, 164, 166, 172, 195, 196, 213, 228, 236, 238, 243, 248, 250, 261, 263, 276, 283, 286, 289, 298, 328, 330, 331, 336, 341, 351, 352, 354, 360, 366, 369.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Rückzahlung der Capitalbeträge gegen Ablieferung der betreffenden Obligationen, nebst den noch nicht verfallenen Zins-Coupons bei der Casse der Gesellschaft, Friedrichstraße 40, vom 1. April dieses Jahres an Vormittags von 9—11 Uhr erfolgt.

Die Direction

Wiesbaden, 23. Jan. 1868. der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Gereinigten Gas=Theer

per Maas 8 kr., im Centner 3 fl., empfiehlt **B. Gail**, Zimmermeister, Dohheimerstraße 29a. 1532

Salzniederlage

bei **Georg Weidig & Comp.**, Kirchgasse 12. 1295

Masken

in Atlas, Gaze, Wachs und Papier. **Gold- und Silber-Borden, -Spitzen, -Franzen, -Litzen, -Flitter** u. dgl. m. empfiehlt in großer Auswahl **L. Krempel**, Langgasse 6. 1470

Ruhrkohlen

sind direkt aus dem Schiff, nächst der Kaserne, zu beziehen bei **H. Steinhauer jun.** in Viebrich-Wosbach. 1459

Um allen Verläumdungen entgegen zu kommen, zeigen wir hierdurch an, daß unser Geschäft noch nie stille gestanden oder aufgehört hat. 1530

Karl Ritzling, Feilhauermeister.

Gründlicher **Clavierunterricht** wird billig ertheilt von einer Dame. Näh. Schwalbacherstraße 21a. 1434

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näh. Taunusstraße 31, Bel-Etage 555



Eine Parthie ausgelegte schwarze **Damenzeugstiefel** mit Zügen von 2 fl. 12 kr. an bei

J. Wacker, Goldgasse 20. 1254

Alle Sorten **Flaschen** werden fortwährend angekauft von **S. Marx**, Kirchhofsgasse 10. 1536

2 **Pfeilerpiegel** billig zu verkaufen bei **A. Bauer**, Mauergasse 2. 1181

Zur Unterhaltung für die Winter-Abende

empfehle ich mein Lager von **Gesellschafts-Spielen**, namentlich: Schach-, Domino-, Dam- und Pochbret-, Lotto-, Tiboli-, Bilder-Domino-, Glöcke und Hammer-, Belagerungsspiele; Taschenspielapparate, Laterna magica, Würfel-Spiele, Mosaik- und Geduldspiele, Selbstbeschäftigungsspiele nach Fröbel'schem System, Farbentafeln, Bilder zum Anmalen und Ausschneiden, Spielpfennige u. dgl. m.

Louis Krempel, Langgasse 6. 9

Hausverkauf.

Ein Haus mit Hintergebäude nebst Garten, welches sich für den Betrieb einer Wascherei oder Fabrik eignet, ist für 14000 fl. zu verkaufen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 1542

Eine junge Norddeutsche, welche mehrere Jahre in Paris war, wünscht französische, englische und deutsche **Conversationsstunden** zu ertheilen. Näheres Expedition. 1527

Ein halbes Abonnement **1. Ranggalerie** ist sofort abzugeben. N. E. 1496

Es wird ein Antheil, entweder $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{2}$ eines Platzes der **1. Rangloge** oder **Sperreitz** auf einen Monat gesucht Marktstraße 6 eine St. h. 1524

Ein brauner Hund, Weibchen, mit einem ledernen Halsband ist zugelaufen. Abzuholen Römerberg 33. 1548

Ein rauhhäariger grau-gelber **Binscher** mit langen Ohren und langem Schweif hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres Expedition. 1433



Verloren!

eine goldene Brille mit Futteral. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition. 1540

Verloren von einem armen Manne vom Michelsberg durch die Kirchgasse bis an die Landesbank ein **Portemonnaie** mit 21 fl. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Königlich-polizei-Direction. 1529

Verloren ein schwarzer **Halbschleier**. Dem Wiederbringer eine Belohnung Kirchgasse 15a. 1525

Verloren ein schwarzer **Ohrring**. Man bittet um Abgabe gegen Erkenntlichkeit Dranienstraße 2. 1535

Verloren am Abend des 23. d. M. in der Taunusstraße ein grauer **Damenpaletot**. Man bittet denselben gegen entsprechende Belohnung Taunusstraße 24 eine Stiege hoch, abzugeben. 1561

Eine tüchtige **Zuschneiderin**, die in Damenconfection erfahren und auf der Nähmaschine zu arbeiten versteht, wird gegen gutes Salair gesucht. Offerten unter F. 22 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 1500

Eine Frau empfiehlt sich als Wärterin bei Kranken oder Wöchnerinnen bei Tag und Nacht. Näheres Ludwigstraße 11 im Hinterhaus. 1431

Eine ganz perfekte **Büglerin** findet gegen guten Lohn Beschäftigung fürs ganze Jahre. Näh. Saalgasse 6, 2 Stiegen hoch. 1538

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbessern. Näh. Schwalbacherstraße 47. 1544

Es wird ein Monatmädchen zum alsbaldigen Eintritt gesucht Helenenstr. 19. 1577

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle; auch sucht ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, eine Stelle. N. Faulbrunnenstr. 9. 1584

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Bügen Saalg. 26 im Hinterh. 1563

Stellen-Gesuche.

Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Herrschaften kann gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen werden. Näh. bei Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 1490

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine passende Stelle, sei es als Kammerjungfer, Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau oder zur Aufsicht größerer Kinder. Dasselbe ist sehr erfahren in allen Handarbeiten, im Bügeln, Frisiren, sowie im Hausstande, spricht französisch und kann gleich eintreten. Die besten Referenzen können gegeben werden. Näh. Exp. 1292

Ein gut empfohlenes Hausmädchen wird gesucht. Näh. Exp. 1551

Ein Mädchen von festem Alter sucht auf gleich eine Stelle. N. E. 1549

Durch das Geschäfts- und Nachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalg. 3, wird Dienstpersonal nachgewiesen. 1542

Eine perfekte Köchin, welche in ihrem Fach gründlich bewandert ist, sowie ein tüchtiges Haus- und ein Zimmermädchen suchen Stellen, gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. durch Frau Petri, Langgasse 23. 1557

Eine einfache Kammerjungfer, welche fein bügeln und nähen kann, wird sofort gesucht. Ellenbogengasse 10 bei Frau Wintermeyer. 1576

Eine gute Restaurationsköchin gesucht. Näheres Expedition. 1574

Ein tüchtiger Zapfjunge wird gesucht. Näheres Expedition. 1456

Es werden 3500 fl. oder 3800 fl. gegen doppelte Sicherheit in hiesiger Stadt ohne Maller — auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Zinsen können je nach Belieben jährlich oder vierteljährlich bezahlt werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 1515

Zu vermieten Adolphstraße 7

sofort eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock, Bel-Etage, eine unmöblirte Wohnung von 10 Piecen, worunter ein Gesellschaftssaal, nebst Zubehör, auf 1. April. 278

Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1246

Häfnergasse 3 ist ein möblirtes, heizbares Zimmer auf gleich, per Monat zu 6 fl. zu vermieten. 1543

Heidenberg 7 ist eine Stube zu vermieten. 1526

Heberberg 3 ist die möblirte Bel-Etage, bestehend in Salon, 5 Zimmern, Küche, sofort zu vermieten. 1275

Mainzerstraße 14 ist eine möblirte Parterre-Wohnung gleich zu vermieten. 738

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 1003

Neugasse 5 im Hintergebäude sind zwei schöne Wohnungen auf den ersten April zu vermieten. 1585

Nöderallee 26a ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1545

Rheinstraße 28 3 Stiegen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 1558

Al. Schwalbacherstraße 3 ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 1562

Steingasse 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte und ein Schrotkeller zu vermieten. 1572

Stiftstraße 3 sind 3 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 1339

Taunusstraße 15, 2. St., sind möblirte Zimmer sofort zu verm. 1537

Wellritzstraße 7 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1566

Ein Arbeiter kann Logis erhalten kl. Schwalbacherstraße 5. 1582

Lieber Wilhelm! Wir erinnern Dich hiermit zum 35. Geburtstage an den
Akel vom vorigen Jahre. (J. R. A. B.) 1531

Ein donnerndes Hoch soll fahren auf die schöne Aussicht Nr. 3 der blonden
Louise zu Ihrem heutigen Geburtstage!

Die Louise soll leben, Ihr Geliebter daneben, Ihre Freundin M. dabei,
Hoch leben sie alle Drei. 1547

Ein donnerndes Hoch soll erschallen von der Wellritzstraße bis zur Schönen
Aussicht 3 der Frl. Louise zu ihrem morgigen Geburtstage! Merkste was? 1583

Todes-Anzeige. 1464

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit statt be-
sonderer Nachricht die traurige Mittheilung, daß unsere innigst geliebte
Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin,

Frau Marie Rehm, geb. Schott,

gestern Abend 11 $\frac{1}{4}$ Uhr nach kurzen Leiden, mit den heil. Sterbesacra-
menten versehen, durch einen sanften Tod dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 26. Januar Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$
Uhr vom Sterbehaufe, Lehrstraße 8, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 24. Januar 1868.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Blindenanstalt.

An Geschenken sind uns zugekommen: Von Mariechen 5 fl., von Frau Präsident
von Jbell 5 fl. und von Ungenannt mehrere schöne Zengreste, wofür wir unsern innigsten
Dank aussprechen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1868.

Für den Vorstand der Blindenanstalt:

Der Vorsitzende v. G ag e r n.

Für die Hinterlassenen des verunglückten Bergmann in Caub sind bei der Exped.
d. Bl. eingegangen: Von C. R. 1 fl.

Für die Hilfsbedürftigen auf dem Westerwalde sind mir weiter zugekommen:
Von Frau Präf. von Jbell 5 fl., wofür herzlichsten Dank sagt

Wiesbaden, den 23. Januar 1868.

v. G ag e r n.

Für die Bedrängten in Ostpreußen sind bei der Exped. d. Bl. ferner einge-
gangen: Von Marie 6 fr., von Herrn B. 1 fl. 45 fr., von M. St. 1 fl. 45 fr., von
D. S. 1 fl., von Herrn F. B. 2 fl. 20 fr.

Für die bedrängten Westerwälder sind bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen:
Von D. S. 1 fl.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen habe ich weiter erhalten: Von F. St.
1 Thlr. und 1 fl. = 2 fl. 45 fr. und von Frau Präf. von Jbell 5 fl., was mit größtem
Danke bescheinigt

Wiesbaden, den 23. Januar 1868.

v. G ag e r n.

Für die Hinterbliebenen der in der Kohlengrube Neu-Fserlohn verunglückten
Bergleute ist Folgendes bei mir eingegangen: Von Herrn B. 35 fr., von Herrn B. 1 fl.,
von Hrn. Fl. durch Hrn. S. 2 fl., von Ungenannt 35 fr., von Hrn. S. 30 fr., von
Hrn. W. 1 fl., von Hrn. C. 30 fr., von Hrn. S. 30 fr., von Hrn. G. 35 fr., von Hrn.
A. W. 30 fr., von Hrn. R. 30 fr., von Hrn. Dr. L. 1 fl., von Hrn. R. 30 fr., von Frau
M. 1 fl., von Frl. B. 30 fr., von Hrn. W. 58 fr., von H. d. B. 1 fl., von Frl. B.
35 fr., von Hrn. B. 35 fr., zusammen 14 fl. 23 fr. — Mit herzlichem Dank bittet um
weitere Gaben

Der Markscheider Bimler, Helenestraße 25.

Berichtigung. In der Gabenbescheinigung für die Nothleidenden in Ostpreußen
muß es heißen: statt F. B. — J. W. S ü s t i n d.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Lüneburger Heide von Louis Heiland.

(Fortsetzung aus No. 20.)

Unterdeß spielte wenige hundert Schritte von dem Platze entfernt, auf dem Hofe des Claus Draves, eine andere Scene.

Als nämlich der Bauer den von ihm recht wohl erkannten Peter Menke niedergeschlagen hatte, ergriff er den erlegten Hasen und eilte mit demselben und seiner Flinte durch das bekannte Lannengehölz seinem Hofe zu, während er in der augenblicklichen Verwirrung jedoch den Häckselsack zurückließ. Indesß wagte er nicht, auf demselben Wege, auf welchem er vorhin sein Haus verlassen hatte, in dasselbe zurückzukehren. Der Schuß, den er auf seinem Hofe hatte fallen hören und dessen Ursache er nicht zu erklären wußte, machte ihm Angst und mahnte ihn zur Vorsicht und zwar um so mehr, da er annehmen mußte, daß durch denselben die Hausbewohner geweckt und in Bewegung gebracht worden waren und von ihnen sollte keiner ihn in seinem gegenwärtigen Aufzuge sehen und eben so wenig seine Abwesenheit vom Hause bemerken.

In dieser Verlegenheit beschloß er, in einen am äußersten Ende seines Hofes befindlichen offenen Wagenschuppen zu gehen, von diesem durch eine Luke in den darüber befindlichen mit Heu und Stroh gefüllten Boden hinaufzusteigen, um darin seine Flinte, seinen Pelzrock und den erlegten Hasen zu verstecken und dann sich, womöglich unbemerkt, in's Haus zu schleichen.

Schon war Claus Draves im Begriff, mittelst einer angelegten Wagenleiter aus dem unteren Raume des Schauers auf den Boden desselben zu steigen, als ihn plötzlich eine kräftige Faust in den Nacken griff und er zu gleicher Zeit die Vorderpfoten eines großen Hundes auf seinen Schultern und den heißen Athem des Thieres in seinem Gesichte fühlte.

Der Schreck des Bauern war zu plötzlich und zu mächtig, seine Knie bebten und er wäre fast zu Boden gesunken.

„Ich habe ihn ja nicht getödtet, ich habe ihm nur einen Schlag über den Kopf gegeben, der ihn betäubt hat“, stotterte er.

„Wem?“

„Dem Peter Menke, als er mich fassen wollte.“

„Dem! — Nun das wird hoffentlich seinem dicken Schädel nicht viel schaden, Euch aber wird's in's Zuchthaus bringen, Dravesbauer!“ rief der Angreifer und ließ die Hand los, womit er bisher den Bauern gehalten hatte.

„Was, bist Du es, Fritz Rothe?“ rief Draves, um Vieles erleichtert.

„Was thust Du hier? Hast Du vorhin hier geschossen?“

„Sicher bin ich's, der Söffel und Habenichts, wie Ihr mich heute Abend im Krüge nanntet. Geschossen habe ich nicht, sondern der Jäger hat Euren Hofs Hund niedergeschossen, als derselbe ihn hinter dem Kammerfenster Eurer Tochter faßte.“

„Aber, Fritz, bist Du denn nicht heute Abend im Holthorster Krüge wieder ganz betrunken gewesen?“

„Ja, da seid Ihr doch noch dummer als der Holzbogt, dem Ihr eben auf seinen dicken Gehirnkasten geklopft habt. Betrunknen bin ich noch nie gewesen, als nur für das dumme Jägervolk, damit sie mich fest im Bette glaubten, wenn ich ihnen in's Gehege ging.“

„Ha, ha, ha! Das war schlau, Fritz!“ lachte der Bauer trotz seiner bedrängten Lage, „denn welcher ordentliche Bauer hätte vor wenigen Jahren noch sich nicht herzlich gefreut und mitgeholfen, wo immer dem Förster und Jäger ein Streich gespielt wurde.“

Bald aber kehrte ihm das Bewußtsein seiner augenblicklichen Lage zurück.

„Wirst Du mich verrathen, Fritz Rothe?“ fragte er.

„Würdet Ihr unter gleichen Umständen das bei mir thun, Draves?“
„Gewiß nicht, Fritz, obgleich ich Dir nicht grün bin, weil ich weiß, daß Du nach meiner Anna gehst.“

„Noch weniger werde ich Euch verrathen, Dravesbauer. Aber was hilft's! fassen werden sie Euch doch und wenn Ihr Euch auch da oben versteckt, denn bald genug werden sie mit ihren Spürhunden hier sein und Euch finden und dann müßt Ihr in's Zuchthaus wandern.“

„Aber ich will mich ja gar nicht verstecken, ich will da oben nur den Hasen und mein Gewehr verbergen und mich dann nach Hause schleichen.“

„Wird Euch nichts helfen, sie werden Euer Gewehr schon finden und das kennt Peter Menke recht gut.“

„Ach Gott, das ist wahr! Meinen Händerlingsack habe ich auch im Kohlgarten gelassen und mein Name steht daran!“

„So seid Ihr verloren und kommt vom Zuchthause nicht frei.“

„Hilf mir, Fritz! Hilf mir! Im Zuchthause kann ich nicht sitzen, was soll unterdeß aus meinem Hofe werden! Du bist schlau, Fritz, und wenn Du mir hier durchhilfst, so gebe ich Dir hundert Thaler.“

„Die habe ich selbst, Dravesbauer und habe vielleicht mehr baares Geld im Hause als Ihr.“

Baares Geld! das ist's, was den Haidbauern auch heute noch mehr als Rang, Stand und Wissenschaft zu imponiren vermag und selbst in diesem kritischen Augenblicke verfehlten die eben ausgesprochene Behauptung des Schulmeistersohnes ihre Wirkung auf Claus Draves nicht.

„Was willst Du denn aber, das ich Dir für Deine Hülfe geben soll?“

„Ihr sollt mir Eure Tochter zur Frau geben.“

„Meine Anna? — Die habe ich heute Abend dem Holzbauern für seinen Christian zugesagt.“

„Den will sie aber nicht.“

„Sie will nicht? — Hm, wen will sie denn? Doch nicht den Jäger, der eben hinter Ihrem Fenster gewesen ist?“

„Kümmert Euch nicht darum, ob der Jäger hinter ihrem Fenster gewesen ist. Eure Anna will mich und ich denke, das wißt Ihr auch recht wohl, sonst laßt Euch von mir sagen, daß sie nie einen Andern als mich zum Manne nehmen wird. Ich glaube, Ihr kennt die Anna.“

„Das ist wahr, das Mädchen hat einen harten Kopf. — Nun Fritz, wir wollen darüber sprechen, sobald Du mir hier durchgeholfen hast.“

(Fortsetzung folgt.)

R ä t h s e l.

5, 4, 3, 7, 8, 9 sind ihrer Drei,

Eine davon treibt Schneidererei;

1, 4, 3, 4, 7, 8, 9 such' im Orient,

Als Muselman es sich bekent;

3, 4, 5, 5, 8 gehört zum Brunkgespann

Und fährt und trägt den reichen Mann;

3, 4, 2, 2, 8 geschwängtes Thier;

2, 8, 3, 9, 8 sind niemals Bier;

5, 4, 4, 3 sind niemals Drei;

Von 1 bis 9, worin 4 zweimal,

Sind Jedem eine Plack' und Qual,

Machen immer milder und milder

Und erschaffen Deine Glieder.

Auflösung des Räthsels in Nr. 15: rar.